

Remigijus Paulavicius, J. Gao, Polyxeni-Margarita Kleniati, Claire S. Adjiman

BASBL: Branch-And-Sandwich BiLevel solver. Implementation and computational study with the BASBLib test set.

Zusammenfassung

'parlamentarisierung sowie institutionalisierung von menschenrechten sind zwei konstitutionalisierungsprozesse in der eu, welche nicht durch rationalen und konstruktivistischen institutionalismus erklärt werden können. wir schlagen vor diese prozesse als eine strategische aktion in einem gemeinschaftsumfeld zu analysieren: gemeinschaftsakteure verwenden strategisch eine liberaldemokratische identität sowie werte und normen, welche das ethos der eu begründen, um sozialen und moralischen druck auf jene gemeinschaftsmitglieder auszuüben, die sich der konstitutionalisierung der eu entgegensetzen. aus einer theoretischen perspektive heraus wird dieser prozess am effektivsten sein, falls die bedingungen von hoher salienz, legitimität, öffentlichkeit und resonanz erfüllt sind. anhand der konstitutionellen eu-entscheidungen von 1951 bis 2004 zeigen wir mittels qualitative comparative analysis (qca) auf, dass salienz bei weitem die wichtigste bedingung für die konstitutionalisierung der eu darstellt.'

Summary

'parliamentarization and the institutionalization of human rights are two processes of constitutionalization in the eu that constitute a puzzle for explanations inspired by both rationalist and constructivist institutionalism. we propose to analyze these processes as strategic action in a community environment: community actors use the liberal democratic identity, values and norms that constitute the eu's ethos strategically to put social and moral pressure on those community members that oppose the constitutionalization of the eu. theoretically, this process will be most effective under conditions of high salience, legitimacy, publicity and resonance. in a qualitative comparative analysis (qca) of the eu's constitutional decisions from 1951 to 2004, we show salience to be the by far most relevant condition of constitutionalization in the eu.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).